



Zeitlicher Ablauf – und Maßnahmeplan:
Weitere (kurzfristige) Maßnahmenabwicklung im Verbund mit anderen zuständigen Behörden und Einrichtungen

Starkregenereignis am 12. Und 13.07.2024

12.07.2024

- Beginn der starken Regenfälle ab ca. 14.00 Uhr, laut Gemeindebrandmeister erreichten bereits ab 15.00 Uhr die ersten Alarmierungen die Ortsfeuerwehren.
- Insgesamt starke Niederschläge bis zu 100 Liter/m² und darüber hinaus innerhalb von 20 Stunden
- Zunächst nur partielle Gefahrenbereiche im gesamten Gemeindegebiet u.a. auch in Münkeboe und Uthwerdum, in Abendstunden starke Überschwemmungen in den Bereichen Moordorf und Süd-Victorbur, insbesondere Talstraße, Richelweg, Zaunkönigsweg, Kirchenweg, Im Winkel, Sonnenblumenweg, Ritzweg, Postweg, Friesenweg, Wieselweg, Marktplatz im Bereich Lidl, Süderstraße und Großer Bogen
- Zeitverzögert wurden durch Erreichen der Vorflut die Bereiche Herrenhüttener Straße und Holzlooger Straße der Gemeinde Ihlow von Überflutungen betroffen

MAßNAHMEN:

- Einsatzabwicklung von insgesamt 50 Einsätzen durch sbf'er Ortswehren
- Parallel wurden viele Einsatzkräfte zur Westvictorburer Straße gerufen - aufgrund eines Blitzeinschlages in ein Nebengebäude mit Schaden am benachbarten Wohngebäude;
- Veranlassung, dass die Wassermassen von den Ortswehren im Bereich Ringkanal Ost (Höhe Dükerung Ringkanal) in den Ringkanal gepumpt werden;
- Zusätzlich eine unverzügliche Beauftragung von landwirtschaftlichen Unternehmen als unterstützende Hilfeleistungen zum Abpumpen und Abtransport von Regenwasser in/von/aus „gefährdeten Objekten“ und der näheren Umgebung von diesen.
- Einleitung der Übermengen an Regenwasser in übergeordnete Gewässer (Kanal) nicht zuständiger Entwässerungsverbände
- Einsatz von Barrieren (Sandsäcke)

13.07.2024

- Unveränderte Situation zum Vortag
- Bereich Großes Meer „Hasenweg“ kritisch, aber nicht übergetreten
- Bedrohliche Situation im Bereich am Ringkanal und Leegeweg, ab mittags dann am Vorfluter „Herrenhüttener Zuggraben“ im Bereich „Herrenhüttener Straße“ in Theene bis nach Moordorf in Siedlungsbereiche wie Werringer Weg auf Südbrookmerlander Seite sowie Holzlooger Straße auf Ihlower Seite; Erforderlichkeit von „großen Pumpleistungen“ aus dem „Herrenhüttener Zuggraben“ in den Ringkanal als auch auf weitere landwirtschaftliche Flächen Im Gemeindegebiet von Ihlow

MAßNAHMEN:

- Anbindung zusätzlicher Pumpleistung durch Anforderung Borsumer Feuerwehr an gleicher Stelle mit hoher Pumpleistung – Wasser in den Ringkanal (NLWK - Gewässer) -spürbare Entspannung
- Durchgehender Einsatz gemeindeeigener Feuerwehropumpen (Chiemsee) mit dem Ergebnis einer Beruhigung im Bereich am Ringkanal/Leegeweg am späten Nachmittag
- Koordinierung des Einsatzes der sbl'er und ihlower Feuerwehren sowie des THW Aurich und Lingen zur Beruhigung der angespannten Situation im Bereich Herrenhütten
- Einsatz sämtlicher zur Verfügung stehenden gemeindeeigenen Feuerwehropumpen (angeschaffte Chiemsee-Pumpen) im Bereich Herrenhütten am Ringkanal zur Wasserübertragung in den Ringkanal (Entwässerungsverband Aurich)
- Anforderung eines landwirtschaftlichen Lohnunternehmens mit hoher technischer Ausstattung/Pumpleistung um überfluteten Herrenhüttener Zuggraben zu entlasten, indem von dort das Wasser in den Ringkanal gepumpt wird.
- Weitere allgemeine Einleitung der Übermengen an Regenwasser in übergeordnete Gewässer (Kanal) nicht zuständiger Entwässerungsverbände - Einsatz von Hindernissen/Barrieren (Sandsäcke)
- Keine weiteren Maßnahmen am Großen Meer erforderlich, trotz angespannter Lage
- Gesamteinsatzende gegen 23:00 Uhr.

Zusatz allgemein begleitender Maßnahmen:

- Sicherstellung der Versorgung aller Einsatzkräfte
- Verwaltungsmitarbeiter und BGM vor Ort
- Begleitung/Sicherstellung der Pressearbeit
- Stetiger Austausch Feuerwehrleitung und Verwaltungsleitung
- Einsatz technisches Gerät und Mitarbeiter Bauhof
- Betreuung/Gespräche mit Betroffenen/Geschädigten

Ursachenergebnis:

Feststellung, dass Wassermassen nicht oder kaum über übergeordnete Gewässer (Vorfluter/ Kanäle) aus den Tiefebenen vom Gemeindegebiet (Moordorf/ Süd-Victorbur) abgeführt werden konnten –

Grund: Zuviel Wassermengen innerhalb kürzester Zeit; über 100 Liter pro Quadratmeter

Folgemeasures seitens der Verwaltung:

15.07.2024

- Sofort anberaumter Besprechungstermin „Projektgruppe Hochwasser“ mit Mitarbeitern der Gemeinde Südbrookmerland sowie Gemeindebrandmeister
- Bericht des Gemeindebrandmeisters: überflutete Straßenzüge und Gebiete vor allem in Moordorf aber auch im Leegeweg
- Eindringendes Wasser Privathäuser Richelweg, Ringstraße, Leegeweg - Lieferung von Sandsäcken
- Zukünftige Selbsthilfe durch ggf. Verwallungen und Sperrtore unumgänglich
- Neue Chiemseepumpen haben sich bewährt
- Wunsch Gemeindebrandmeister: Verbesserung der „digitalen Entwässerungstafeln“ und Erreichbarkeiten, automatische Pumpensysteme aktivierbar
- „Lagen“ dauerhaft integrieren
- Starker Aufwuchs an Seitenrändern festgestellt

Fazit im weiteren Sitzungsverlauf:

- GEP auf den Weg bringen, geplanten Durchlass Ritzweg forcieren im Rahmen eines Plangenehmigungsverfahrens
- Problem Ritzweg Entwässerung, Rücksprache mit Planungsbüro
- Bis Düker aufreinigen – rechtliche Voraussetzungen zum Betreten privater Fläche schaffen
- Problembeleuchtung nördlicher Wall parallel zur Bundesstraße 72 in Zusammenhang mit der Straße „Im Tief“, Aushub etc.
- Schulsiedlung Spülungen vornehmen, routinemäßige Kontrolle und Reinigung der Sinkkästen erfolgt bereits durch Bauhof, Reinigung mit Sinkkastenreiniger ist gelistet, könnte für neuralgische Punkte im verkürzten Intervall angefahren werden
- Zeitnahe Einladung Behörden und Institutionen zum Projektgruppentreffen

18.07.2024 – Zusammenkunft mit zuständigen Behörden und Einrichtungen:

- Zeitnahes gemeinsames Treffen der Behörden und Verbände (NLWKN, Entwässerungsverband Aurich und Emden, untere Wasserbehörde des Landkreises Aurich, OOWV und Gemeinde)
- Aussage des NLWKN und der Entwässerungsverbände, dass die Entwässerungssysteme aller für Starkregenereignisse mit 100 l/pro m² binnen 24 Stunden (statistisches Jahrhundertereignis) nicht ausgelegt sind
- Mögliche Sofortmaßnahmen: Beschaffung zweier kommunaler mobiler Anbaupumpen für Akutsituationen als Notfallschöpfwerk,
- Untere Wasserbehörde begrüßt ein „Missstands-Kataster“ zu führen; zur Erfassung problematischer Zustände
- Herr van Dyk regt an, eine frühzeitige und zweimalige Unterhaltung des Herrenhüttener Zuggrabens und des Theener Zuggrabens bereits ab Mitte Juli durchzuführen, um starken sommerlichen Bewuchs zu verhindern, sofern naturschutzrechtliche Belange nicht entgegenstehen, wird eine Fachfirma mit dem Ausbaggern beginnen
- Aussage von Herrn van Dyk, dass das Starkregenereignis und die erheblichen Rückstaus in Moordorf am gesättigten Boden, an der außergewöhnlichen Regenmenge und an den langen Wegen des Wassers in die großen Entwässerungsadern liege. Starkregenereignisse würden in Zukunft immer häufiger erwartet und lassen sich in Südbrookmerland auch nicht verhindern
- Entwässerungsverband Aurich: Vorschlag Retentionsflächen aktivieren
- Informationsheft zum Hochwasserschutz wurde inzwischen gedruckt und wird ausgehändigt Gründung eines Arbeitskreises auf Sachbearbeiter-Ebene

Kontaktaufnahme mit dem OOWV zwecks schnellstmöglichen Absprache in Hinblick auf die weitere umgehende Abwicklung/Fortsetzung vom GEP, mit dem kurzfristigen Termin einer Zusammenkunft am

30.07.2024

- Einberufung zum Abstimmungsgespräch zwischen dem OOWV und der Gemeinde Südbrookmerland
- Mitarbeiter der Gemeinde Südbrookmerland sowie Vertreter des OOWV nehmen teil
- Beschleunigung Grundlagenermittlung für GEP
- Insgesamt viele Problemfelder belegt durch Fotos

- nächster Termin: 08.08.2024 gemeinsame Begehung des OOWV mit Vermessungsbüro und Gemeinde Südbrookmerland
- Erster Testversuch mit Feuerwehrfahrzeug und Güllepumpe eines Lohnunternehmers geplant
- Zweiter Testversuch mit Fachfirmen für Kanalspülungen geplant
- Starkregenkarte als PDF wurde vom OOWV zur Verfügung gestellt

30.07.2024

- Erste Zusammenkunft des neuen Arbeitskreises auf Sachbearbeiter-Ebene mit Teilnehmern der Gemeinde Südbrookmerland sowie Mitarbeitern der unteren Wasserbehörde
- Problemlösungen für Gräben und Gewässerschauen

02.08.2024

- Besprechungstermin mit einem Planungsbüro und Fachingenieurbüro zur Problematik Ausbau Ritzweg und geplantem Durchlass

Weitere Vorgehensweise:

- Sichtung der Einsatzpläne der Feuerwehren, Erkenntnisse daraus gewinnen
- ggf. Feuerwehr und Betroffene befragen oder einladen –
- Anforderung/Sichtung Kartenmaterial - Bestandsaufnahme alter bestandener Gräben im Rahmen der Beweispflicht zur Vorbereitung etwaiger Wiederherstellungs-Anordnungen an Privatpersonen
- Mögliche vorzeitige Grabenreinigung in belasteten Gebieten - mit Naturschutzbehörde abklären
- Schaffung von Retentionsflächen
- Hochwasser-Infoheft bewerben/verteilen
- Grabenaufreinigung forcieren, Regenrückhaltebecken turnusgemäß unterhalten
- Vielzahl von privaten Meldungen in Form von E-Mails und persönlichen Schreiben liegen vor und werden beantwortet und abgearbeitet
- Anregung zum „Selbstschutz“ der Bürger
- Infoveranstaltung für stark betroffene Bürger-/innen

Abschluß- Fazit:

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Starkregenereignissen - wie jene aus dem Jahr 2021 und dem jüngsten diesjährig im Juli 2024 - nur bedingt oder kaum entgegengewirkt werden können.

Alle hier zuständigen Verbände, Behörden und Einrichtung sind mit ihren Maßnahmenkapazitäten bei solchen Ereignissen an der äußersten Grenze angelangt, so dass diese zum Teil in ihren Gewässerordnungen nur bedingt oder kaum noch in der Lage sein werden, solchen Ereignissen zu begegnen.

Bedeutet im Umkehrschluß, dass zukünftig alle Bürger-/innen auch in Eigenverantwortlichkeiten gefordert sein werden, im Rahmen solcher Gefährdungssituationen im Vorfeld präventiv tätig zu werden.

Aus diesem Grunde beabsichtigt die Gemeindeverwaltung mit diesen Bürger-/innen im Zuge einer Info-Veranstaltung zeitnah in den Austausch zu gehen.

SBL im August 2024